

Verein des Naturhistorischen Museums Bern : Bericht für das Jahr 1977

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft in Bern**

Band (Jahr): **35 (1978)**

PDF erstellt am: **15.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Verein des Naturhistorischen Museums Bern

Bericht für das Jahr 1977

1. Administratives

Der Vorstand setzte sich im Berichtsjahr unverändert wie folgt zusammen: Präsident: Dr. med. F. Schorer; Sekretär: R. B. v. Graffenried, Notar; Kassier: P. v. Ernst, Banquier; Beisitzer: Die HH. Dr. med. dent. Fr. Blatter; A. Escher, Sekundarlehrer; Dr. H. Joss, a. Seminardirektor; Dr. W. Küenzi, a. Direktor; F. Sauser, a. Direktor; J. J. v. Wattenwyl, lic. iur; Prof. W. Huber.

Am 8. Oktober verschied im Alter von 85 Jahren Herr Dr. Walter Küenzi, alt Museumsdirektor. Der Verstorbene war von Hause aus Zoologe und Schüler von Prof. Theophil Studer. Er wirkte am Institut Humboldtianum als geschätzter Gymnasiallehrer und bekleidete von 1922 an im Museum die Stelle eines Assistenten. 1952 wurde er als Nachfolger von Prof. Franz Baumann zum Museumsdirektor gewählt, welchen Posten er bis zum Jahre 1964 versah. Im Museum hat er eine grössere Zahl von temporärer Sonderausstellungen geschaffen, darunter die umfangreiche Ausstellung „Naturschätze des Berner Jura“ und jene über die ornithologische Bibliothek Dr. E. Holzer, für deren Erhaltung er sich nach dem Tode des Besitzers mit Erfolg eingesetzt hat. Seinen Bemühungen verdankt das Museum den Ankauf der bedeutenden Vogeleiensammlung von Dr. P. Henrici. In seine Amtszeit fällt ferner die Übernahme der anthropologischen Sammlung aus dem Besitze des Bernischen Historischen Museums und deren Ausbau. Dr. Küenzi war auch an der Gründung der Interkantonalen Arbeitsgemeinschaft zur Betreuung anthropologischer Funde massgebend bis zum Jahre 1964 versah. Im Museum hat er eine grössere Zahl thematischen Ausstellungen über die Honigbiene und über die Mollusken. Während einiger Jahre gehörte Dr. Küenzi dem Nationalkomitee des Internationalen Museumsverbandes (ICOM), Sektion der UNESCO an. Er war einer der Gründer des Schweizerischen Museumsver-

bandes sowie des Naturschutzverbandes des Kantons Bern, den er präsierte und dessen Sekretariat er bis zu seinem Tode leitete. Er amtierte ferner viele Jahre lang als Präsident der Naturschutzkommission der Naturforschenden Gesellschaft in Bern und war Mitbegründer der Stiftung Aaretal.

2. Ausflug der Museumskommission

Der Ausflug der Museumskommission führte am 17. Juni in die bekannte Storchenstation Altreu und nach Solothurn zur Besichtigung des neu eingerichteten Zeughausmuseums und des Domschatzes zu St. Ursen. Der Vorstand des Vereins war durch Herrn Pierre v. Ernst, Kassier, vertreten.

3. Vortragstätigkeit

Freitag, den 21. Januar 1977: Vortrag mit Lichtbildern von Herrn Dr. Adolf Nadig, Chur: Die Verbreitung der Heuschrecken in der Schweiz und in angrenzenden Gebieten im Zusammenhang mit den Eiszeiten.

Freitag, den 18. Februar 1977: Vortrag mit Lichtbildern von Herrn Dr. Denis Forter, Bern: Die Besiedlung des Alpenraumes durch das Murmeltier.

Donnerstag, den 23. Juni 1977: Vortrag mit Lichtbildern von Herrn C. A. W. Guggisberg, Nairobi: An ostafrikanischen Seen und Flüssen.

Den Mitgliedern war ausserdem die Möglichkeit geboten, die von der Naturforschenden Gesellschaft organisierten Vorträge zu besuchen.

4. Geschenke

Mit einer Spende des Vereins in der Höhe von Fr. 14 200.— konnte das Museum eine Reihe wichtiger Fossilienkäufe tätigen. Die wichtig-

sten Einzelobjekte sind dabei zwei grosse Gesteinsproben mit Ammoniten (*Dactyloceras*, Lias von Nürnberg und *Perisphinctes*, Dogger der Fränkischen Schweiz). Dazu kamen diverse Ammoniten, Trilobiten und ein Krebs (*Eryon*,

Malm von Solenhofen). Eine weitere Spende von Fr. 5700.— ermöglichte den Ankauf von Mineralien aus dem Gotthard-Strassentunnel und dem Furkabasistunnel, ferner von geschliffenen Steinen für das Edelsteinkabinett.

Walter Huber